Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Neue Handlungshilfe erschienen

(DGUV) Das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) hat einen Report zur „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen" veröffentlicht. Der Report wendet sich an Unternehmen, die die psychischen Belastungen ihrer Beschäftigten bei der Arbeit messen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen wollen. Er enthält Tipps, wie bei der Messung vorzugehen ist, wie Betriebe Präventionsmaßnahmen erarbeiten und ihre Wirksamkeit prüfen können. Im Gegensatz zu physischen Belastungen, wie Lärm, Strahlung oder Chemikalien, gibt es für psychische Belastungen zwar keine Messgeräte und Grenzwerte, wohl aber wissenschaftliche Methoden, mit denen sich u.a. Stress-Quellen im Unternehmen ausfindig machen lassen.

Bei Fragen hilft die zuständige Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse weiter. Der Report kann im Internet unter http://publikationen.dguv.de, Bestell-Nummer 12137, heruntergeladen werden. www.dguv.de ■

Stichwörter:

- Gefährdungsbeurteilung
- psychische Belastungen
- Handlungshilfe

Datenschutz

Zertifikat zur Auftragsdatenverarbeitung verliehen

(rzh) Der RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH wurde durch die DESAG Zert das Zertifikat zur Auftragsdatenverarbeitung mit ADV-Siegel verliehen.

„Die Sicherheit der Daten unserer Kunden ist uns besonders wichtig. Daher haben wir uns von einer unabhängigen Sachverständigenorganisation, der DESAG Zert, freiwillig prüfen lassen." erklärt Geschäftsführer Olaf Imort. „Für unsere Kunden ergibt sich neben dem Sicherheitsaspekt und der Gesetzeskonformität der Vorteil, dass sie auf eine aufwendige persönliche Prüfung der technischen und organisatorischen Maßnahmen nach § 11 Bundesdatenschutzgesetz verzichten können."



In einem Gutachten wurden die von RZH nach § 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen geprüft und bewertet. Ein akkreditierter Datenschutzsachverständiger überprüfte in umfassenden Audits, ob das Unternehmen alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat und diese auch funktionieren, um die überlassenen Daten vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die RZH die Anforderungen erfüllt, die § 11 BDSG an eine ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Auftragsdatenverarbeitung stellt. Eine Nachzertifizierung folgt alle zwei Jahre. www.rzh.de ■

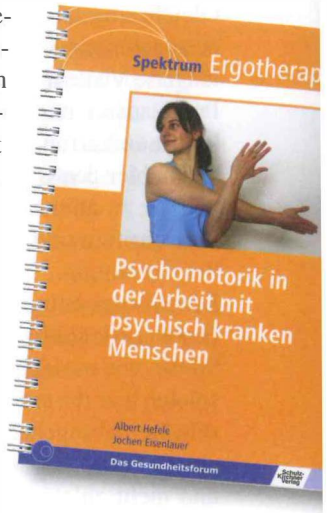
Stichwörter:

- Datenschutz
- Auftragsdatenverarbeitung

Psychomotorik in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Albert Hefele, Jochen Eisenlauer

2012, 164 Seiten, zahlr. Fotos, ISBN 978-3-8248-0884-7, Euro 39,99, Schulz-Kirchner, Idstein



Motorische Bewegungskompetenzen, verbunden mit einem Zugewinn an Kraft und Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Körper, sind in vielen Bereichen der Rehabilitation äußerst sinnvoll. Warum also nicht auch im Fachbereich der psychiatrischen Ergotherapie?

Der Einsatz der Psychomotorik bietet hier viele Möglichkeiten: Die Zusammenführung von körperlicher und geistiger Aktivität schafft (Selbst-) Wahrnehmung; die Psychomotorik ermöglicht einen völlig anderen Zugang zum Problem des Klienten, eine Variante zum ausdrucks- und kompetenzzentrierten Arbeiten in der ergotherapeutischen Psychiatrie; die Bedingungen für die Durchführung von psychomotorischen Behandlungsangeboten sind nahezu überall vorhanden; der finanzielle Aufwand ist gering.

Das Buch stellt neben der theoretischen Grundlage zur Wirkweise der Psychomotorik zahlreiche praxiserprobte Übungsserien dar.

Durch die klaren und reich bebilderten Anweisungen sowie die „Empfehlungen aus der Praxis" wird es auch nicht so sportlichen Therapeuten leicht fallen, diese mit den Klienten gemeinsam zu erarbeiten. ■